



Stadt T E T T N A N G

**Ausschuss für Jugend, Schulen und Kindertagesstätten**

- nicht öffentlich am 09.06.2016

**Verwaltungsausschuss**

- nicht öffentlich am 23.06.2016

**Gemeinderat**

- öffentlich am 06.07.2016

Sitzungsvorlage 192/2016/1

Familie, Bildung und Betreuung  
Wehr, Carina

**Schillerschule**

- Antrag auf Einrichtung eines Ganztagesbetriebs zum Schuljahr 2017/2018
- Ergebnis der Elternumfrage
- Raumbedarf – Planungen für eine Mensa mit Ganztagesbetrieb

*Der Verwaltungsausschuss hat keinen Empfehlungsbeschluss gefasst.*

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Schulleitungen sowie ggf. unter Einbeziehung des Staatlichen Schulamtes ein Konzept zu erstellen, welche räumlichen Anforderungen für die Einrichtung eines Ganztagesbetriebs in der Wahlform bestehen und in wie weit diese im Bestand erfüllt werden können. Ziel ist es, zum Schuljahr 2018/2019 beim Kultusministerium den Antrag auf Einrichtung eines Ganztagesbetriebes in der Wahlform zu stellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten des weiteren Hort-Ausbaus in Abstimmung mit Schillerschule und Uhlandschule zu prüfen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Schulamt sowie den Schulleitungen die Entwicklung von Grundschulen und Förderschulen hier insbes. der Uhlandschule sowie deren Auswirkungen zu prüfen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Auswirkungen einer Zunahme der Wohnbevölkerung zu prüfen und die Bedarfe für die Kindertagesstätten und die Schulen abzuschätzen.

**Anlagen:**

Anlage 1: Umfragebogen

Anlage 2: Auswertung

Anlage 3: Pläne und Kostenberechnungen

## 1. Finanzierung

**Finanzielle Auswirkungen:**  Ja  Nein

### Baukosten Mensa mit Ganztagesbereich abzgl. Zuschuss

<b>Ausgaben:</b>	
Vorhandener Planansatz:	Betrag eingeben EUR
Produkt, Sachkonto, Auftrag; ggfs. mehrere	Betrag eingeben EUR
Benötigte Mittel insgesamt:	1.593834,78 EUR
Benötigte Mittel über dem Planansatz (Über-/außerplanmäßige Ausgaben):	Betrag eingeben EUR
Folgekosten/Jahr:	ca. 146.400,00 EUR
<b>Einnahmen:</b>	
Vorhandener Planansatz:	Betrag eingeben EUR
Produkt, Sachkonto, Auftrag; ggfs. mehrere	Betrag eingeben EUR
Tatsächliche Einnahmen:	Betrag eingeben EUR

### Genehmigung der überplanmäßigen/ außerplanmäßigen Ausgaben:

Mehrausgaben gegenüber Planansatz:	Betrag eingeben EUR
------------------------------------	---------------------

Die Voraussetzungen für **über-/außerplanmäßige** Ausgaben gemäß § 84 GemO liegen vor:

Ja  Nein

Diese können abgedeckt werden durch: Verbuchungsort eingeben

Zuständigkeit (Wertgrenze) laut Hauptsatzung liegt beim

VA/TA (10.000 EUR bis 25.000 EUR)

GR (über 25.000 EUR)

## 2. Sachlage

In der letzten Sitzung des AJSK am 17.03.2016 wurde das überarbeitete Konzept zur Einrichtung eines Ganztagesbetriebs an der Schillerschule vorgestellt.

Es soll ein Ganztagesbetrieb in der Wahlform an drei Tagen á 7 Zeitstunden beantragt werden.

Inzwischen hat am 06.04.2016 ein Elternabend an der Schillerschule stattgefunden, an dem die Eltern durch Schulleitung, Elternbeirat und Verwaltung über das geplante Modell informiert wurden. Im Anschluss daran wurde eine Elternumfrage durchgeführt.

## 3. Umfrageergebnis

Von 263 ausgegebenen Umfragebögen an die Klassen 0, 1 und 2 der Schillerschule, sowie an die Kindergärten Ramsbach, St. Gallus, Loreto, Martin Luther, Oberhof, Kinderhaus und an den Natur- und Bewegungskindergarten wurden 162 Bögen an die Schule und 146 Bögen an den Elternbeirat zurückgegeben.

Beim offiziellen Umfragebogen des Regierungspräsidiums zur Antragstellung wird nur Folgendes abgefragt: „*Wenn im neuen Schuljahr die Ganztageschule wie im vorgestellten Modell an unserer Schule eingerichtet wird, würden Sie Ihr Kind für die Ganztageschule anmelden?*“

Von 162 Eltern würden 73 ihre Kinder für die Ganztageschule anmelden und 88 nicht.

Außerdem hat der Elternbeirat in Abstimmung mit der Verwaltung eine erweiterte Umfrage angehängt, mit der die gewünschte Zusatzbetreuung für Ganz- und Halbtageskinder, sowie der Betreuungsbedarf, falls die Schillerschule Halbtageschule bleibt, abgefragt. Zudem konnten die Eltern angeben, ob die Schule wie bisher Halbtageschule mit ausreichend Hortplätzen bleiben soll oder die Schule Ganztageschule werden soll. Die Umfrage ist als **Anlage 1** beigefügt.

Auf den 146 zurückgegeben Bögen haben sich 59 für die Anmeldung zur Ganztageschule und 50 dagegen ausgesprochen. Die restlichen Eltern bevorzugen keines der beiden Modelle, da sie den Bedarf mit beiden Modellen abdecken können.

Eine Betreuung vor Unterrichtsbeginn benötigen durchschnittlich 30 Kinder. Ca. die Hälfte der Ganztageskinder würde auch die zusätzliche Betreuung benötigen. Ausreißer sind die Tage Mittwoch und Freitag. Bei den Halbtagskindern ist auffallend, dass eine Betreuung nach 14 Uhr kaum angenommen wird. Ein Mittagessen wird hauptsächlich an den Tagen mit Mittagsschule gewünscht.

Im Wochendurchschnitt wären 40 Essen pro Tag anzusetzen, wobei die Tage stark schwanken zwischen Freitag mit 22 Essen und Dienstag mit 52 Essen.

Auch wurde der zusätzliche Betreuungsbedarf abgefragt, wenn die Schillerschule Halbtageschule bleiben würde. Hier fällt auf, dass die Zahlen sich bei ca. 30 Kindern bewegen, was jedoch nicht mit den tatsächlichen Gegebenheiten übereinstimmt. Bereits jetzt sind für das nächste Schuljahr an der Schillerschule 71 Kinder für den Hort angemeldet, davon 49 für eine tägliche Betreuung, die restlichen Kinder

für 2 Tage/Woche. Die komplette Auswertung ist als **Anlage 2** beigelegt.

#### 4. Bauliche Maßnahmen

Für den Ganztagesbetrieb zwingend notwendig ist eine Mensa. Wie viel zusätzlicher Raumbedarf an der Schillerschule bei der Umstellung auf Ganztagesbetrieb notwendig ist bzw. bezuschusst werden würde, wurde vom Regierungspräsidium Tübingen geprüft. Bei dieser Bedarfsprüfung hat das Regierungspräsidium auch das Gebäude der Uhlandschule mit einbezogen. Die Rückmeldung des Regierungspräsidiums liegt inzwischen vor. Es wurde ein Fehlbedarf von bis zu 567 m<sup>2</sup> errechnet. Es wäre eine Mensa mit Ganztagesbereich zwischen 462 m<sup>2</sup> und 528 m<sup>2</sup> förderfähig. Laut Aussage von Herrn Sailer (RP) wäre darin eine Mensa mit 2-3 Betreuungsräumen enthalten. Seine Empfehlung lautet keinesfalls auf unter 400 m<sup>2</sup> zu gehen, um einen funktionsfähigen Schulbetrieb zu gewährleisten. Eine Unterbringung der Mensa im Bestand hält er für nicht umsetzbar. Es wären auf jeden Fall dann weitere Klassenzimmer notwendig, die dann in einem separaten Bau untergebracht werden müssten, was seiner Meinung nach wenig sinnvoll sei.

Eine Bezuschussung würde bei 33 % der förderfähigen Kosten liegen. Bei angenommenen 542,31 m<sup>2</sup> und 2.840 €/m<sup>2</sup>, die vom RP anerkannt werden, läge der Zuschuss (33 % der förderfähigen Kosten) bei ca. 508.253 €.

Der Fachbereich Hochbau hat das Büro Bauplan<sup>2</sup> Architekten, Dirk-A. Czaban mit der Planung beauftragt. Diese Pläne wurden bereits mit dem Regierungspräsidium, Herrn Sailer, abgestimmt.

Pläne und Kostenberechnungen werden in der Sitzung vorgestellt.

#### 5. Weiteres Vorgehen

In der etwas detaillierteren Elternumfrage hat sich eine knappe Mehrheit (59 Ja zu 50 Nein; 32 egal) der Eltern für die Einführung des Ganztagesbetriebes entschieden. Bei der Umfrage der Schule haben 73 Eltern angegeben, ihr Kind für den Ganztagesbetrieb anzumelden, 88 würden ihr Kind nicht für den Ganztagesbetrieb anmelden.

Man kann jedoch nach Ansicht der Verwaltung von deutlich mehr Kindern ausgehen, die das Angebot nutzen werden. Dafür sprechen schon die Zahlen der jetzigen Hortanmeldungen. Da für die Ganztageschule nur eine Gebühr für die Zeiten außerhalb der Ganztageszeiten erhoben werden kann, wird es für die Eltern auf jeden Fall günstiger und somit werden wohl auch noch mehr Eltern das Ganztagesangebot nutzen.

Eine Alternative wäre, keinen Ganztagesantrag zu stellen und den Hort entsprechend zu erweitern. Hierfür wäre mindestens eine Mensa erforderlich, besser mit einem oder zwei weiteren Betreuungsräumen (mind. 60 m<sup>2</sup>/Raum), da der Raum in der Uhlandschule nur vorübergehend als Hortraum zur Verfügung gestellt wurde und die Uhlandschule sich vorübergehend mit Einschränkungen im Schulbetrieb einverstanden erklärt hat. Wie die Anmeldung für das nächste Schuljahr zeigt, ist die dritte Hortgruppe auch bereits vor Schuljahresbeginn voll ausgebucht. Dieser Trend wird nach Ansicht der Verwaltung weiterhin anhalten.

Bei Antragstellung für die Einführung der Ganztageschule würden die laufenden Zuschüsse für Hort und verlässliche Grundschule entfallen. Wobei im neuen Koaliti-

onsvertrag flexiblere Fördermöglichkeiten angekündigt sind. Es wären aber Baukosten für eine Mensa zuschussfähig.

Bei einer Horterweiterung wäre ein Erweiterungsbau nicht zuschussfähig. Die Zuschüsse würden allerdings verbleiben. Jedoch nur für bereits bestehende Gruppen, neue Gruppen würden nicht mehr bezuschusst, da dieses Landesprogramm nach bisherigem Informationsstand ausläuft. Im aktuellen Koalitionsvertrag wird jedoch eine weitere Förderung in Aussicht gestellt. Wie diese aussehen wird und in welchem Umfang sie sein wird ist derzeit nicht bekannt.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Antrag auf Ganztageschule zum Schuljahr 2017/2018 zu stellen.

## 6. Kosten

### 6.1 Kosten bei Antrag auf Ganztageschule

	<b>Kosten</b>	<b>Zuschuss</b>	<b>Personalkosten Mensa</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Ganztag</b> (max. 100 Plätze bei diesen Kosten, aber erweiterbar)	Personal- und Sachkosten abzgl. Elternbeiträge/Jahr  140.400,00 €	Hort, VGS entfällt  <del>31.616,00 €</del>	6.000 €/Jahr	<b>146.400,00 €</b>
<b>Baukosten</b>	2.102.087,71 €	508.252,93 €		<b>1.593.834,78 €</b>

### 6.2 Kosten bei Erweiterung Hort

	<b>Kosten</b>	<b>Zuschuss</b>	<b>Personalkosten Mensa</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Hort</b> (3, Gruppen max. 60 Plätze)	Personal- und Sachkosten abzgl. Elternbeiträge/Jahr  206.411,40 €	31.616,00 € (Hort 24.746 € für 2 Gruppen, VGS 6.9870 €)	Personalkosten (ca. 6.000/Jahr) Betriebskosten (ca. €/Jahr)	<b>174.795,40 €</b>
<b>Baukosten</b>	2.102.087,71 €	<del>508.252,93 €</del> (nur bei GT)		<b>2.102.087,71 €</b>

Betriebskosten für die Mensa werden in der Sitzung nachgereicht.

## 7. Ergänzung nach der Vorberatung im AJSK und VA

Im Zuge der Beratungen im AJSK sowie VA haben sich neue Fragen ergeben. Diese Punkte haben direkte Auswirkungen auf den Zeitpunkt der Umsetzung des Ganztagesbetriebs bei gleichzeitiger Realisierung der Mensa.

Hier steht zunächst die Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (I-SEK) im Vordergrund. Derzeit wird in einem ersten Schritt die Wohnungsmarktanalyse erstellt. Nach dem vorgelegten Zwischenergebnis ergibt sich bis zum Jahr 2030 ein Bedarf von mindestens 1.200 Wohnungen. Parallel werden in den beiden Quartieren Ramsbach (bisheriges Betriebsareal Fa. Zwisler) und St. Anna größere Wohnbauprojekte vorbereitet.

Diese Entwicklungen bedeuten eine Zunahme der Kinder- und damit auch der Schülerzahlen. Konkrete Berechnungsergebnisse liegen noch nicht vor.

Der zweite Punkt betrifft die unklare Zukunft der Schulpolitik des Landes Baden-Württemberg. Zum einen ist die Entwicklung der Uhlandschule unter Berücksichtigung der Umsetzung des Inklusionsgedankens völlig offen. Zum anderen gibt es laut Koalitionsvertrag Überlegungen hinsichtlich der Gewährung von Zuschussmitteln bei der Betreuung.

Beide Entscheidungen stehen derzeit noch aus.

Hieraus können sich Veränderungen bei der Raumzuteilung und dem Raumbedarf ergeben.

Dritter Punkt ist die Finanzierung des Mensa-Gebäudes. Angesichts einer umfassenden Projektliste ist die Finanzierung schwierig und in den nächsten beiden Haushaltsjahren als kritisch anzusehen.

In diesem Zusammenhang wurde die derzeitige Lösung des bestehenden provisorischen Essensbereiches an der Schillerschule diskutiert. Dieses Provisorium müsste dann noch längere Zeit bestehen. Es wurde angeregt, den Bereich um den direkt angrenzenden Raum zu erweitern. In diesem Fall müsste die bisherige Nutzung des Raumes u.a. für Musikunterricht verlagert werden.

Aus Sicht der Stadtverwaltung sollten die genannten Punkte in die weiteren Überlegungen für die Realisierung des Projekts im Hinblick auf einen langfristigen Raumbedarf mit einfließen und berücksichtigt werden.

Angesichts der genannten Punkte schlägt die Stadtverwaltung dem Gemeinderat folgenden Beschlussvorschlag vor:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Schulleitungen sowie ggf. unter Einbeziehung des Staatlichen Schulamtes ein Konzept zu erstellen, welche räumlichen Anforderungen für die Einrichtung eines Ganztagesbetriebs in der Wahlform bestehen und in wie weit diese im Bestand erfüllt werden können. Ziel ist es, zum Schuljahr 2018/2019 beim Kultusministerium den Antrag auf Einrichtung eines Ganztagesbetriebes in der Wahlform zu stellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten des weiteren Hortausbaus in Abstimmung mit Schillerschule und Uhlandschule zu prüfen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Schulamt sowie den Schulleitungen die Entwicklung von Grundschulen und Förderschulen hier insbes. der Uhlandschule sowie deren Auswirkungen zu prüfen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Auswirkungen einer Zunahme der Wohnbevölkerung zu prüfen und die Bedarfe für die Kindertagesstätten und die Schulen abzuschätzen.